

3.

Oktober

TO ATHENA - Herbsttournee Dezember 2024

MUSIK

Kammerpop, Wehmut, Lyrik, die direkt spiegelt, die weh tut. Musik, die zwischen den Welten tanzt. To Athena erlaubt introspektiven und zerbrechlichen Kleinoden auf Schweizerdeutsch neben funkelnem und cineastischem Pop in englischer Sprache auf ein und derselben Bühne zu bestehen. Die Größe findet sich oft im Kleinen, in den Details. In den Texten, die die Hand ins Dunkle strecken, aber immer auch das Licht zulassen. Fragilität, Stärke und die Töne dazwischen. Nach einer sehr erfolgreichen Schweizer Tournee, tourt **To Athena** im Dezember 2024 das erste Mal in der Quartett Formation quer durch Deutschland.

📅 05.12.2024

20:00

Anmeldung unter:
t.rausgegangen.de/tickets/to-athena-1

📍 **Die Wohngemeinschaft**
Richard-Wagner-Str. 39
50674 Köln



© Ben Flumm
To Athena aus der Schweiz

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

<https://www.toathenamusic.com>
<https://open.spotify.com/intl-de/artist/3sd-Of3sXS7uXLIaPQL33fl?si=C-zXccF4Q-gaygZfw6-ondw>

Peter Stamm zu Gast in der Literaturreihe «Ein Mensch und drei Bücher»

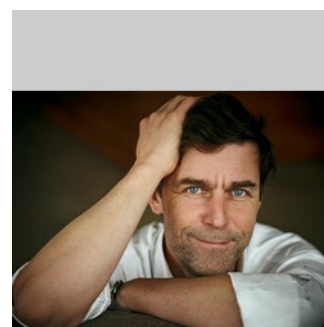
LITERATUR

In der beliebten Literaturreihe «Ein Mensch und drei Bücher» bringt der Gast wie immer drei Bücher mit, die ihn in unterschiedlichen Phasen seines Lebens beeinflusst und beeindruckt haben. Peter Stamm ist nicht nur ein renommierter Autor, seine Bücher sind in Deutschland auch Abiturstoff – und mit Waldshut verbindet ihn etwas: Er ist Träger des Alemannischen Literaturpreises. Welche Bücher Peter Stamm im Rucksack hat, wird erst vor Ort verraten. Das Gespräch über Literatur und Leben moderiert Dr. Johannes Bruggaier, Feuilletonchef des «Südkurier» in Konstanz.

📅 05.12.2024

19:00

📍 **Stoll VITA Stiftung - Auditorium**
Emma-Stoll-Weg 2
79761 Waldshut-Tiengen



© Foto: Gaby Gerster
Peter Stamm

Zürcher Kammerorchester – Albrecht Mayer & Willi Zimmermann

MUSIK

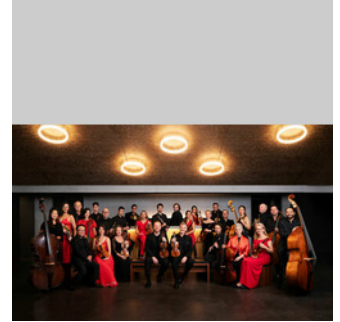
Programm:

Edward Elgar: Introduktion & Allegro für Streicher op. 47
 Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento D-Dur, Salzburger Sinfonie Nr. 1, KV 136
 Johann Sebastian Bach: Konzert für Oboe, Violine & Streichorchester d-Moll, BWV 1060
 Edward Elgar: Serenade für Streichorchester e-Moll, op. 20; Soliloquy für Oboe & Orchester (Bearbeitung von Gordon Jacob)
 Ralph Vaughan Williams: Konzert für Oboe & Streichorchester a-Moll
 Albrecht Mayer, Oboe
 Willi Zimmermann, Violine und Leitung
 Zürcher Kammerorchester

📅 05.12.2024

20:00

📍 **Rosengarten Mannheim**
 Rosengartenplatz 2
 68161 Mannheim



© Foto: Harald Hoffmann
 Zürcher Kammerorchester

Biedermann und die Brandstifter - Ein Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch

THEATER

Es brennt! Seit Wochen liest man in der Zeitung von immer dreisteren Brandstiftungen in der Stadt. Entfacht werden sie von scheinbar harmlosen Hausierern, die sich unter falschen Vorbehalten Zutritt zu Wohnungen verschaffen. Für Gottlieb Biedermann ist klar: Ihm kommt keiner ins Haus! Doch dann steht plötzlich Schmitz vor der Tür. Sie ist selbstverständlich keine Hausiererin, sondern Wrestlerin von Beruf. Kurzerhand nistet sie sich im Dachboden der Biedermanns ein und bald darauf erscheint der nächste hilfsbedürftige Unbekannte: Auch der Kellner Eisenring macht es sich in der Wohnung gemütlich. Biedermann ist sich absolut sicher, dass seine Untermieter*innen keine Brandstifter sein können. Da helfen auch der Verdacht seiner Frau Babette, die auftauchenden Kanister mit Benzin oder die offenen Diskussionen über Zündkapseln und Streichhölzer nicht weiter. Bis es nicht nur für ihn zu spät ist, bleibt Biedermann viel zu beschäftigt damit, sich in seiner angeblichen Unwissenheit und Wohltätigkeit einzurichten. Max Frischs Lehrstück ohne Lehre zeigt, dass es angesichts von Krisen und politischen Debatten nicht reicht, einfach wegzusehen, denn in dieser Geschichte spielt Gottlieb Biedermann eine genauso gefährliche Rolle wie die eigentlichen Brandstifter selbst. Was bedeutet es, in unserer heutigen Gesellschaft ein Biedermann zu sein? Dieser Frage stellt sich Hausregisseur Kristo Šagor, wenn er Schmitz und Eisenring wieder um die Häuser ziehen lässt und wir alle in uns den eigenen Biedermann erkennen müssen.

📅 05.12.2024

19:30

📍 **Stadttheater**
 Konzilstr. 11
 78462 Konstanz



© Foto: Ilja Mess
 Jasper Diedrichsen, Kristina Lotta Kahlert, Jonas Pätzold, Sarah Siri Lee König

Hyle¹

BILDENDE KUNST

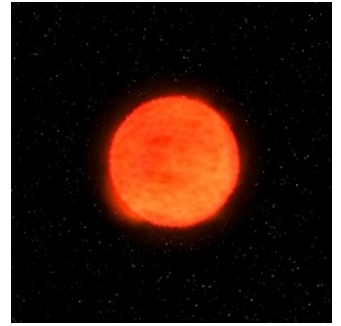
Nina Beier, Formafantasma, Pauline Julier, Izidora I LETHE, Ceylan Öztürk, Gina Proenza
Welche Materialien bilden die Substanz unserer gemeinsamen und individuellen Geschichten? Inwiefern markieren sie Momente von Unabhängigkeit und Abhängigkeit? Und wie (ver-)formen diese Materialien unsere kollektiven Zukünfte? Materialien verkörpern Macht, soziale Ordnung und kulturelle Symbolik; sie sind nicht nur Gegenstände, sondern Teil eines Netzwerks von Bedeutungen, Praktiken und sozialen Beziehungen. Wie geologische Schichten erzeugen sie auf diese Weise ein Konstrukt, das wir als Kultur lesen können. Wie können wir also unsere vielschichtige Vergangenheit in eine mögliche Zukunft projizieren?
Kuriert von Kristina Grigorjeva und Undine Rietz

 bis 23.02.2025

18:30

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle Bielefeld**
Artur-Ladebeck-Str. 5
33602 Bielefeld



© Pauline Julier
Supernova, 2023, still

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

www.kunsthalle-bielefeld.de
www.residencenrw.de

HEIDI - Theaterfassung nach den Kinderbüchern von Johanna Spyri

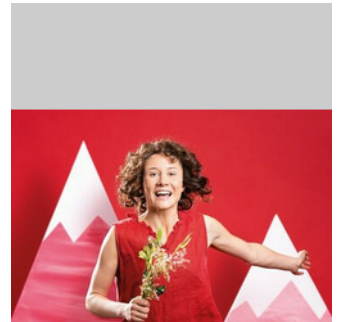
THEATER

Familienstück zur Weihnachtszeit für Kinder ab 5 Jahren

 bis 06.01.2025

Die beiden «Heidi»-Romane gehören zu den bekanntesten Kinderbüchern der Welt. Seit Generationen werden die Geschichten auch im Kino wie im Fernsehen von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen geliebt. Nun erobert Heidi unsere Theaterbühne! Nach dem Tod ihrer Eltern kommt die kleine Heidi zu ihrem Grossvater, der als Einsiedler in einer abgelegenen Hütte in den Schweizer Alpen lebt. Das neugierige Mädchen gewinnt rasch das Herz des mürrischen Alm-Öhis und erlebt zusammen mit dem Geisspeter – einem Jungen, der die Ziegen des Dorfes hütet – aufregende Abenteuer in den Bergen. Doch das Glück währt nicht lange, denn eines Tages wird Heidi ins ferne Frankfurt geschickt, um Klara, der erkrankten Tochter einer reichen Familie, Gesellschaft zu leisten. Aber mit dem Leben in der Stadt und mit den strengen Regeln der Haushälterin Fräulein Rottenmeier kommt sie nicht zurecht. Heidi vermisst ihre Tiere und die Freiheit der Berge! Als das Heimweh immer schlimmer wird, muss eine Lösung gefunden werden. Ausgehend von den beliebten Kinderbüchern der Schweizer Autorin Johanna Spyri hat Jan Bodinus eine Theaterfassung erstellt. Geniessen Sie mit der ganzen Familie ein humorvolles, temporeiches und bilderstarkes Theatervergnügen!

 **Komödie im Marquardt**
Am Schlossplatz, Bolzstr. 4 - 6
70173 Stuttgart



© Foto: Martin Sigmund
Farina Violetta Giesmann als Heidi

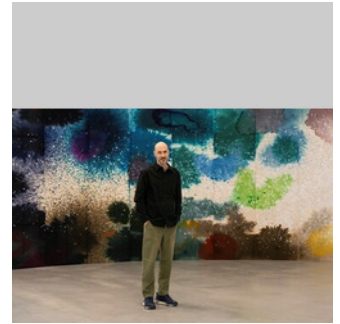
Giacomo Santiago Rogado - ALL THAT YOU SEE

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Zentrale Themen im Werk des Malers Giacomo Santiago Rogado (*1979) sind die Wahrnehmung und das Sehen an sich. Seine Malerei ermöglicht Seherfahrungen, die die Wahrnehmung anregen und schärfen. Rogados Arbeiten befördern ein genaues Hinsehen – es stellen sich Fragen zu Räumlichkeit, Dreidimensionalität und Materialität. In seinem Werk verbindet er verschiedenste Traditionen des malerischen Mediums und lotet dessen Grenzen mit Werkzeugen, Techniken und Materialien aus. Die Ausstellung ALL THAT YOU SEE gibt einen umfassenden Überblick über das Schaffen des Malers und zeigt Arbeiten aus seinen verschiedenen Werkgruppen. Die Ausstellung begleitet ein umfangreiches Rahmenprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kitas und Schulen. In Kooperation mit dem Kunstmuseum Thun

 bis 27.04.2025

 **Kunsthalle Göppingen**
Marshallstr. 55
73033 Göppingen



© Foto: Frank Kleinbach, 2024
Giacomo Santiago Rogado, Ausstellung in der Kunsthalle Göppingen ALL THAT YOU SEE

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.kunsthalle-goeppingen.de/ausstellung/all-that-you-see-giacomo-santiago-rogado/>

Anne-Marie Fischer: Blueprints

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Anne-Marie Fischer – Blueprints
NOV 8 – DEZ 12, 2024 | ERÖFFNUNG NOV 7, 2024
Zum Abschluss seines Programms 2024 präsentiert Ronewa Art Projects stolz Blueprints, eine Einzelausstellung mit neuen Werken der Schweizer abstrakten Malerin Anne-Marie Fischer.
Die Ausstellung wird am Donnerstag, den 7. November eröffnet und zeigt Fischers kühne, abstrakte Gemälde auf Leinwand neben intimen Papiercollagen, die einen Einblick in den kreativen Prozess hinter ihren außergewöhnlichen geometrischen Kompositionen bieten. □
Bitte feiern Sie mit uns und der Künstlerin Anne-Marie Fischer die Eröffnung von Blueprints am Donnerstag, den 7. November, von 18:00 bis 21:00 Uhr bei Ronewa in Berlin.

 bis 12.12.2024

Eintritt frei
Anmeldung unter:
contact@ronewa.com

 **Ronewa Art Projects**
Potsdamer Str. 91
10785 Berlin



© Foto: Flavio Karrer
Anne-Marie Fischer, Upside Down I, 2024.

OUR HOUSE. Künstlerische Positionen zum Wohnen (25. Oktober 2024 bis 16. Februar 2025)

BILDENDE KUNST

OUR HOUSE: Unser Haus, das ist das Gebäude des MGGU, eine Villa mit Geschichte. 1910 als Wohnhaus gebaut, später Sitz der spanischen Handelskammer, ist es seit dem Jahr 2000 ein Museum. Die familiäre Atmosphäre der ehemaligen Wohnräume fasziniert die Besucher*innen seit jeher. Nun steht dieser Wohncharakter des Hauses selbst im Fokus: Zu sehen sind Werke zeitgenössischer Künstler*innen ebenso wie historische Positionen. Sie alle widmen sich den unterschiedlichsten Facetten des Wohnens. Ein besonderer Part kommt der Schweizer Künstlerin **Zilla Leutenegger** zu, die sich durch umfassende künstlerische Interventionen kritisch mit der Museumsvilla auseinandersetzt.

HOUSING AND...

Mi 04.12.2024, 18:00 Uhr

Ein Vortrag von und mit **Zilla Leutenegger** im Rahmen der Ringvorlesung des Center for Critical Studies in Architecture zu Gast im MGGU. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Mehr Infos unter criticalarchitecture.org

 bis 16.02.2025

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität**
Schaumainkai 83
60596 Frankfurt



© MGGU

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.mgggu.de/>

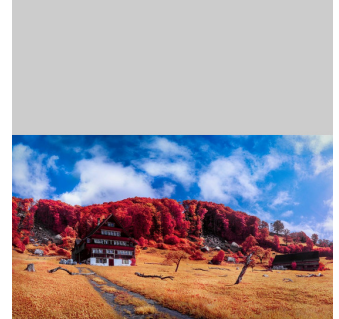
Ueli Alder: Field Notes – under scarlet light, all things lie

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Ueli Alder hat den diesjährigen Konstanzer Kunstpreis erhalten. Ueli Alders Medium ist die inszenierte Fotografie. Im filmischen Stil erzählt er Geschichten in Form von Fotografie mit grossem Interpretationsspielraum. Er ist ein Virtuose in der Verwendung analoger fotografischer Arbeitsweisen wie z.B. Polaroid oder Cyanotypie, kombiniert historische Techniken mit digitaler Bildbearbeitung. Häufig stellt er sich selbst in seinen Fotos dar, spielt mit Wahrnehmungen und erzeugt Eindrücke von Unwirklichkeit. Sein Fotografie-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste schloss er mit einer Arbeit zum Thema der Realitätsnähe und -ferne der Fotografie ab und stellte schon damals die Frage: Wie viel Realität kann ein Foto abbilden? Er inszenierte seine Heimat Urnäsch und das Appenzeller Land im Western-Stil mit sich selbst als Hauptfigur und sagt selbst »das Appenzellerland ist auch der Wilde Westen«. In seiner aktuellen Arbeit »Field Notes« aus Anlass des Konstanzer Kunstpreises, kombiniert Alder ältere unbekannte Arbeiten aus den USA mit neuen Werken, aufgenommen in Infrarot und Wärmebild-Technik.

 bis 08.12.2024

 **Kunstverein Konstanz e.V.**
Wessenbergstr. 39 / 41
78462 Konstanz



© Ueli Alder

Akosua Viktoria Adu-Sanyah. Corner Dry Lungs

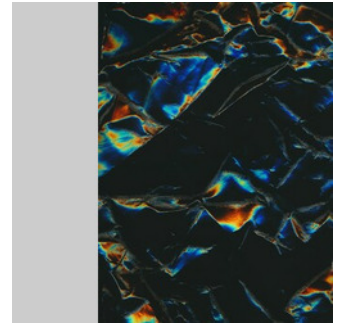
VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Durch manuelle Prozesse und digitale oder chemische Experimente lässt **Akosua Viktoria Adu-Sanyah** Arbeiten und Räume entstehen, die klar, enthüllend und flüchtig sind. Dabei hinterfragt sie die Grenzen des Mediums Fotografie sowohl konzeptionell als auch durch körperliche Praxis. Der langwierige Prozess der Entwicklung von Analogfotografien findet hier nicht im Verborgenen statt, sondern ist sichtbarer Bestandteil der Installation und ist damit untrennbar mit den Arbeiten, ihrer Präsentation und uns selbst verbunden. Die Offenlegung der technischen Vorgänge lässt uns Teil dieses Prozesses und Zeug*in werden – und damit Teil der fotografischen Realität.

 bis 02.02.2025

Förderung durch: Pro Helvetia

 **ZOLLAMT MMK**
Domstraße 3,
60311 Frankfurt



© Akosua Viktoria Adu-Sanyah
White Gaze II Black Square
(small iteration, mirror II)

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

<https://www.mmk.art/de/whats-on/akosua-viktoria-adu-sanyah/>
<https://www.mmk.art/de/>

Schlaraffenland

BILDENDE KUNST

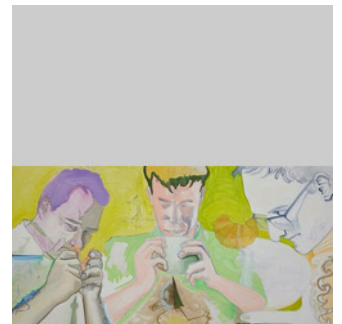
Das Scharaffenland ist seit dem Mittelalter ein utopischer Ort, der ein besseres Leben und Wohlstand verheißt: Das Essen fliegt fertig zubereitet in den Mund, der Wein fließt direkt aus den Reben und selbst die Architektur ist zum Anbeißen. Ein Jungbrunnen hält den Körper gesund, faltenfrei und rein, Lohn verdient sich im Schlaf, Faulheit wird belohnt und Lügen ausgezeichnet. Jeder Tag ist ein sonniger Sonntag.

Die Verheißung, aber auch das Paradox dieses kulinarischen Paradieses bieten seither Nährboden für Literatur, Bildende Kunst und Film. Heute haben Industrialisierung sowie Globalisierung – zumindest mit Bezug auf die Lebensmittelverfügbarkeit und besonders in westlichen Gesellschaften – für vermeintlich schlaraffische Verhältnisse gesorgt. Die sinnlichen, humorvollen, aber auch zum Nachdenken anregenden künstlerischen Positionen und ein vielfältiges Begleitprogramm schauen über diesen überquellenden Tellerrand. Künstler*innen: Vittorio Brodmann, Belia Zanna Geetha Brückner, Liza Dieckwisch, Julia Gruner, Alwin Lay, Hannah Levy, Artist Mukbang, Pablo Schlumberger, Josephine Scheuer, Slavs and Tatars

 bis 22.12.2024

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Dortmunder Kunstverein**
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund



© Vittorio Brodmann
Vittorio Brodmann:
Mediocre Vanity, 2022,
pencil and oil on canvas,
180x90cm

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

<https://www.dortmunder-kunstverein.de/de/Ausstellungen/Aktuell-Vorschau/bald/Schlaraffenland.htm>
<https://www.instagram.com/dortmunderkunstverein/>

Monochromy. About the aesthetics of published art

BILDENDE KUNST

[...]
Here artists conduct a thematic investigation not only of aspects of color, aesthetics or emptiness, but also of philosophical and religious nothingness.

[...]
Rozbeh Asmani, Irma Blank, Doro Boehme, Hugo Bonamin, Iñaki Bonillas, Stanley Brouwn, James Lee Byars, Hans-Peter Feldmann, Lucio Fontana, Heinz Gappmayr, Daniel Götting, Fernanda Gomez, Nan Groot Antink, Paul Heimbach, Anne Heyvaert, Jean Keller, Yves Klein, Imi Knoebel, George Maciunas, Louise Nevelson, Olaf Nicolai, Ad Reinhard, Allen Ruppersberg, Ettore Spalletti, Jiří Valoch, Herman de Vries, Ian Wilson, et al.

Curated by Anne Thurmann-Jajes

 bis 03.08.2025

11:00-18:00

Anmeldung unter: +49 (0)421 59839-0 info@weserburg.de

 **Weserburg Museum für moderne Kunst**
Teerhof 20
28199 Bremen



© © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Bettina Ettore Spalletti, Salle de fêtes – Sala delle feste, 1998

Wir schaffen was! Arbeitswelten in der Kunst am Bodensee.

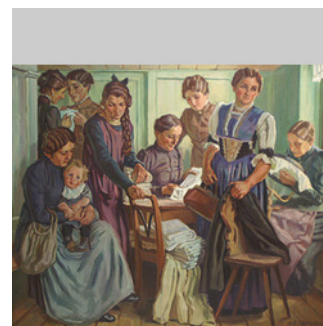
GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Kunst an Bodensee und Rhein zeigt meist die Idylle. Sie ist prägend für die Malerei rund um den See, wir kennen sie tausendfachen Reproduktionen: Sonnenuntergänge mit Ruderbooten auf dem Gewässer, romantische Buchten, das urwüchsige Appenzellerland mit dem Säntis.

Unsere Ausstellung sucht dagegen nach künstlerischen Darstellungen der Arbeitswelt im 19. und 20. Jh.: Der Bodenseeraum zwischen Bregenz und Schaffhausen, Oberschwaben und der Ostschweiz ist auch ein bedeutender industriegeschichtlicher Raum. Unsere Ausstellung geht auf Spurensuche: Welchen künstlerischen Niederschlag haben die Arbeitswelten der Menschen in Fabrik und Werkstätten gefunden?

 bis 05.01.2025

 **Rosgartenmuseum**
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Museum Appenzell
Hans Caspar Ulrich, Die Ferggerin, Öl auf Leinwand, 1921

Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

 bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

 **Von der Heydt-Museum**
Turmhof 8
42103 Wuppertal



© Von der Heydt-Museum Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)

BILDENDE KUNST

Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

 bis 28.09.2025

 **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**
Rathausstraße 75 - 79
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch /
Weltkulturerbe Völklinger
Hütte